0882

05EUS2012000018 Westdt. Beobachter 1934

Faktor 20,5

Sa.

0258

Quer durch den Gau Köln-Aachen

In Bad Kreuznach feierlich begonnen:

Der Tag der deutschen Rose

Eröffnung der rheinischen Rosenschau – Verbeugung auf alle deutschen Lenker

Stadt der Rosen und Nachtigallen

Der Tag der deutschen Rose wurde an Sonntagvormittag in festlicher Weise von Bad Kreuznach aus eröffnet. Die Veranstaltung, die auf alle deutschen Lenker übertragen wurde, war verbunden mit der Eröffnung der großen rheinischen Rosenschau im Kurhaus.

Nach einer musikalischen Einleitung durch das Kurorchester oder Leitung von Obermusikmeister Schmitz hob Bürgermeister Dr. Weiler im Namen der Stadtverwaltung und der Ortsgruppenleitung die zahlreich im Kurgarten versammelten Gäste willkommen. Er begrüßte besonders als Vertreterin der Reichsleitung der NS-Frauenschaft Fri. Paul, weiter den Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Gartenkultur, Böttner, den Präsidenten des Vereins der deutschen Rosenfreunde, Fr. Tscherl.

Bürgermeister Dr. Weiler führte aus, es sei selbstverständlich, daß gerade in Bad Kreuznach, der Stadt der Rosen und Nachtigallen, der Tag der deutschen Rose eine besondere Bedeutung habe.

Die große rheinische Rosenschau habe nicht mehr nur früher materiell, sondern deute Sinn.

Mit der rheinischen Rosenschau sei noch ein großes Anliegen verbunden. Im Dornenkreuz ist ein einzigartiges Rosenleiden entstanden, das Sonntag nötig eröffnet wurde. Der Bürgermeister schloß mit dem Wunsch, daß die Gäste den Rosen Bad Kreuznachs in alle Welt tragen möchten.

Der Präsident der Deutschen Gesellschaft für Gartenkultur brachte dem Stadtvertreter des Führers, Adolf Hitler, und der Tag der deutschen Rose nicht weiter sei. Sommerhoferer sagte.

So sei denn Gartenbau Gelegenheit gegeben, sich ehrlich zu dem Dienst des Führers zu bekennen.

Nicht sei gezögert, die hohen Gedanken zu

werken, als da Rose, dieses Symbol der Liebe und des steten Gehemmnisses der Mutterschaft.

Der Präsident des Vereins deutscher Rosenfreunde, Eckert, nahm dann die Eröffnung der Rosenschau vor.

Der Rhein in Flammen!

Am Samstag, 21. Juli Beleuchtung von Remagen bis Bonn

Bonn, 16. Juli.

Rheinromantik, Abelsgauhert! Wo keinen Teile der größten deutschen Stromes reizen die feste, felsbewehrte Landschaft und auf tausenden Aussichtspunkten ergreift sie auf der Straße, auf der Bahn, auf dem Rheindampfer und auf dem Strom, auf der Bergstraße, hoch auf dem Felsen, auf der Burg, auf dem Schloß, auf der Terrasse, auf dem Balkon, auf der Veranda, an jedem Fenster, auf jedem Zimmer, mehr romantischer. Wenn auf den Gipfeln die Flammen aufbrechen, wenn in langer Front Feuer an Feuer steht, Kilometer um Kilometer das Ufer begleitet, dann ist das ein Erlebnis, das unvergeßlich bleibt.

Schärfer als in den Vorjahren ist in diesem Jahre die gesamte Bevölkerung aufgefordert, am Samstag der Vorbeleuchtung teilzunehmen. Es darf an keinem Haus, an keinem Fenster an keiner Brücke und Böschung eine Stelle frei bleiben, wo nicht ein Licht, ein Feuer, ein Lampion, ein Kerzchen oder ein Scheinwerfer leuchtet. Auf allen Gebieten des Rheinufers Vorbereitungen getroffen, um die Beleuchtung durchzuführen. Die Ortsgruppenleiter der Gauhauptstadt Bonn haben sich persönlich davon überzeugt, daß alle Vorbereitungen getroffen sind, damit die Beleuchtung in der Gauhauptstadt Bonn in der Zeit von 21 bis 22 Uhr restlos durchgeführt werden kann.

Wenn dann die Flammen aufleuchten, wenn die Scheinwerfer ihre Lichtbahnen in den Himmel werfen, wenn die Schiffe, die Boote, gastlich ins Rheingrün wandeln, an leuchtenden Feuerbahnen vorüberziehen, dann ist das keine Veranstaltung, es gibt überhaupt keinen Abstieg unserer Berge, sie helfen — wir brauchen und helfen nicht zu schönen! — stimmungsmäßig all das hervorrufen helfen, was uns den Wort unserer Berge, unserer Ufer

Presse- und Propaganda-Sonderlagungen der DAF

In der Woche vom 16. bis 21. Juli werden von der Deutschen Arbeitsfront, Amt Presse, folgende Sonderlagungen für die Presse- und Propagandawalter durchgeführt:

16. Juli, 20 Uhr, Köln-Riehl-Schule, Riehl, Boltagstraße 1.

17. Juli, 19.30 Uhr, Köln-Ehrenfeld, Hotel Bergischer Hof.

19. Juli, 20.30 Uhr, Köln-Deutz-Süd, Wikingerschule.

20. Juli, 20.15 Uhr, Köln-Nippes, Hotel Kölner Hof.

21. Juli, 20.15 Uhr, Köln-Nord-Süd, Wikingerschule, Bonn.

Deutsche Lufthansa im Vormarsch

Bekanntgabe der vorläufigen Betriebsergebnisse

Berlin, 16. Juli.

Die Deutsche Lufthansa hat nun die Betriebsergebnisse auf 1933 veröffentlicht, die eine ganz erhebliche Steigerung der Luftverkehrsleistungen gegenüber dem vergleichbaren vorangegangenen Jahr 1932 bewirken und die die Deutschen beide stolz in noch ungeahnt steigerten Umfang die Entwicklung der Verkehrsleistungen der Deutschen Lufthansa glauben lassen. Trotz großen Teil ihrer Erfolge verdankt die Luftfahrt dabei zweifellos der zufriedenen Unterstützung, die sie von Regierungsseite jetzt im Gegensatz zu früher ganz reich, und allen aber auch der Initiative unserer Reichsregierung, die sich in Luftfahrtfragen besonders stark einsetzt hat. Die Zunahme bezieht sich auf den Zeitraum vom 1. April bis 31. Dezember 1933 und betrug gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum 49 v. H. Die Zunahme der Fluggäste betrug 49 v. H., die der Fluggepäckmenge 50 v. H. und die der Luftpostmenge 48 v. H. Die Zahl der Flugzeuge hat sich in dieser Zeit um 50 v. H. vermehrt. Die Zunahme der Flugleistungen ist besonders bemerkenswert, weil sie sich auf das Gesamtnetz der Deutschen Lufthansa bezieht, das sich in dieser Zeit um 50 v. H. vermehrt hat. Die Zunahme der Flugleistungen ist besonders bemerkenswert, weil sie sich auf das Gesamtnetz der Deutschen Lufthansa bezieht, das sich in dieser Zeit um 50 v. H. vermehrt hat.

0868
05EUS2012000018 Westdt. Beobachter 1934
Faktor 20,5
Sa.
0269

in Flöthlig. Das Jahrend, welches durch Jahrlingsnummer, Marke und Klingelverschlüsse erkennbar war, konnte dem Eigentümer wieder zugestellt werden.

Festnahme von Spitzbuben.

Cammern, 13. Juli. Der hiesige Gendarmeriemeister konnte zwei junge Leute festnehmen, die in den Gemarkungen Rauxendorf und Cammern auf frischer Tat ertappt wurden, wie sie Feldfrüchte in erheblicher Menge stahlen. Da bereits bei vier jungen Burschen, die mit einem Wohnwagen, dessen Besitzer Gastspiele in Camen gab, weilten, weist der Wagenvermieterschein nicht in Ordnung waren, der Wagen beschlagnahmt wurde. Bei den einen der Festgenommenen, der 19 Jahre alt ist, konnte festgestellt werden, daß er erst vor kurzem aus der Fürsorge entlassen wurde, aber nicht zu seinen Eltern gemeldet ist. Die Leute wurden dem Amtsgericht in Lüdinghen zugeführt.

Pflichtversammlung der NSDAP, Ortsgruppe Stuzenich.

Am Sonntag, den 7. d. M., fand bei einer natürlich Pflichtversammlung der Ortsgruppe Stuzenich im Saale von Jg. Lüdenhaus statt. Nach Eröffnung der Versammlung durch den Propagandaleiter Pg. Kuppertsbein wurde nach starken Worten der Schwache Besuch der Versammlung gerügt. Nach dem Liede „Deutsche ist Jeden und Wissen", insbesondere Pg. Lüdenhaus über die Geschichtliche der letzten 4 Tage und warf an unseren Führer und seinen Stelle verlorener Herren gedacht hatte. Der Ortsgruppenleiter, Pg. Jungerich referierte alsdann über Jungen Gang durch die deutsche Geschichte. Die Versteige wurde mit großem Interesse gefolgt. Ortsgruppenleiter Pg. Jungerich konnte seinen Vortrag mit Nachdem auch manche noch einige Mitteilungen der Kenntnis. Mit einem Sieg-Heil auf den Führer und den Horst-Wessel-Lied schloß die Versammlung; anschließend kam noch kameradschaftliches Zusammensein.

Eusskirchener Wochenmarktnotierung.

Es kosteten am 14. Juli: Weißkraut in Pfennig, Butter 110, Eier 5—10, Kohlr. 20, Zwiebeln 6, Salatpfeil 15, Zwiebelmarkt 40, Feldsalat 10, Rhabarber 5—10, Stangenbohnen 15, Buschbohnen 20, Blumenkohl 40, Wirsingkohl 40, Kohlrabi 5, Kartoffeln 8, Rhabarber 5, Spinat 15, Gurken 5—10, Tomaten 40, Kopfsalat 5, Radieschen 5, Stangenbohnen 20, Wirsing 10, Weißkohl 10, Möhren 5, Tomaten 20, Kohlrabi 5, Kohlrabi 10, Gurken 15, Salatgurken 20, Kohlrabi 5, Kohlrabi 10, Kohlrabi